

Saale-Zeitung.

werden die Spaltenzeitung oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

(Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis für Halle wöchentlich 2,50 M., bei postmonatlicher Zustellung 2,75 M. ...

(Herausgeber: Rudolph Nr. 2532. - Expedition Nr. 178.)

Vierunddreißigster Jahrgang.

Nr. 113.

Halle a. d. Saale, Sonnabend, den 7. Juli

1900.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für das laufende Vierteljahr werden von allen Reichspostanstalten, in Halle von der unterzeichneten Expedition und den bekannten Ausgabestellen, mautsgefakt angenommen.

Δ Agrarische Begehrlichkeit.

Österreichische Agrarier haben kürzlich Verträge zur Festsetzung der Rolle auf landwirtschaftliche Erzeugnisse nach Ablauf der Handelsverträge vereinbart.

In Österreich spukt noch immer der Gedanke eines Zollbündnisses zwischen Österreich und Deutschland, das, wenn möglich, auf einer mitteleuropäischen Zollkonvention ausgehend werden soll.

Bezeichnend für die Begehrlichkeit der deutschen Agrarier ist, daß die „Dtsch. Agrar-Korr.“ erklärt, von den in Oesterreich ausgesetzten Zollhöhen seien nur die für Weizen (je 2,50 M.), Getreide und Obst (je 1,50 M.), Schweine (2 M.), Pferde (20 M., unter 2 Jahren 10 M.), Eier (2 M.), Speck und Fleisch (15-20 M.) und Käse (15 M.), auch vom deutschen agrarpolitischen Standpunkte als ausreichend zu bezeichnen.

lassen sich, obwohl ihr Hauptorgan ihm früher nie getraut hat, auf Herrn v. Miquel, der ihnen mündlich und durch die bekannte, ihm nahe stehende Korrespondenz mehrmals versprochen hat, daß die Randwirtschaft bei den Verhandlungen über die Handelsverträge viel besser werde geschützt werden.

Wird Herr v. Miquel das Vertrauen, das ihm die Agrarier jetzt zollen, rechtfertigen und die von der „Dtsch. Agrar-Korr.“ verlangten Zollhöhe einführen lassen?

Deutsches Reich.

Die Reichstagsverhandlung in Wülhausen.

Der im gestrigen Morgenblatte gemeldete Anstoß der Reichstagserversammlung in Wülhausen (Eich) bedeutet für die Sozialdemokratie eine ganz empfindliche Niederlage. Bekanntlich erhielt der liberale Kandidat der vereinigten Reformparteien rund 10,000 Stimmen mehr als sein sozialdemokratischer Gegenkandidat, 17,770 gegen 7688 Stimmen.

Buchhandel noch nicht zu begreifen. Diese verspäteten Veröffentlichungen, einige Tage vor dem Unfalltritte, sind bei der Wichtigkeit und dem großen Umfang der neuen Vorschriften leicht zu verstehen.

Die preussischen Sparkassen im Jahre 1898.

Das Königlich preussische Statistische Bureau hat in seiner Zeitschrift eine Uebersicht über den Geschäftsbetrieb und die Ergebnisse der preussischen Sparkassen im Rechnungsjahre 1898 herausgegeben.

Zum Reichstempelgesetz

finden wir im „Hamou. Courier“ folgende beachtenswerthe, dem Blatte überlieferte Auslassung: Das am 1. Juli 1900 in Kraft getretene Reichstempelgesetz vom 14. Juni 1900, aus welchem zum großen Theil die Deckungsmittel für die Flottenvermehrung gefunden werden sollen, ist in dem 20. Juni in Berlin ausgegebenen Reichs-

Brennende Schiffe.

Von Dr. Hans Mert.

Auch das Meer hat seine Tragödien mit all jenen Schrecknissen und Verwundungen, wie sie sonst nur von der Phantasio des Dichters erdichtet zu werden pflegen. Zu den allergrausamsten gehört aber, wenn auf Schiffen eine Feuerbrunst entbricht. Der Brandfackel, die auf feinen Lande ihre verheerende Lehe um sich schlingt, vermag der Mensch, wozu nicht ein besonders trauriges Geschick sein Vahnen entwidet, die glücklicherweise meistens zu entkommen. Fast immer ist Hilfe zur Hand; allentfalls ein gewagter Sprung aus dem flammenden Raum, dann vielleicht noch einige wenige Schritte, und man ist geborgen. Anders an dem Meere. Ein verhängnisvoller Funke, die wenigste Unvorsichtigkeit oder sogar das eigenwillige Angähnen eines bisher friedlich schlummernden Zündstoffes, und in dem blauen Aether bohrt sich eine Rauchschwarte, die mit blühenden Funken getränkt ist. Zwar stellt die moderne Schiffbaukunst ihre für die Meerfahrt bestimmten Gebilde meistens vorzüglich aus Eisen her, denen die Flamme nichts oder nur wenig anzuhaben vermag. Erz, die metallenen Knochen der Erde, herausgeschüttelt aus dem Schoße der Tiefen, bilden das Gerippe der Schiffe; aber die Umkleidung besteht doch aus Holzwerk, und der Konfort des modernen Seefahrers beruht in Holz in schwimmenden Häusern eine Meerfahrt antizipiert, ist in Holz zusammengefaßt, so löblich Kraus, so nichtigen Taub, daß selbst die größte Kunst nicht imstande wäre, sie durchaus feuericher zu gestalten. Hier findet denn auch der Funke sofort einen geeigneten Nährstoff. Hier glimmt er weiter, er züngelt auf. In wenigen Augenblicken hat sich ein Döner zu dem anderen gefügt. Wohin soll der Mensch, der zwischen sie gestellt ist, entkommen? Dem einzigen Ausweg bietet die See, und sie birgt gleichfalls Gefahren, denen nur der Ambige zu trotzen vermag. So ein Rettungsbott ist bald überfüllt, und was hier nicht einen Platz erreicht, muß wohl oder übel in dem flammenden untergehen. — Kein Geringerer als Turgeneff hat einmal solchen Schiffbrand auf dem Meere geschildert. Es war die letzte Arbeit

des großen russischen Dichters, sein Schwaneengesang, bevor er die Reise in das Jenseits antret. ... Möglich wird die Thür der Kajüte weit aufgerissen, eine Dame stürzt außer sich herein, ruft mit erschreckter Stimme: „Das Schiff brennt! und sinkt in Ohnmacht. Dieser Ruf verlegte alle in die furchtbare Aufregung; Gold, Silber, Juwelen flogen in alle Seiten und wir stürzten alle fort. Wie hatten wir den Dampf, der bereits in die Kajüte gedrungen war, nicht früher bemerkt? Ich begreife es nicht! Die Treppe war voll Rauch. Hier und da zeigte schon eine dimme Hölde auf, gleich dem Feuerchein glühender Steinöfen. Rings war wir alle auf Tod. Zwei breite, feuerbrütige Rauchschwaden erhoben sich zu beiden Seiten des Schiffsraums und küngs den Masten; es entfiel das furchtbare Wort: „Wir sind verloren.“ Ich sah, daß alle menschlichen Wesen auf dem Schiffe von einem verzweifelten Triebe der Selbsterhaltung fortgerissen worden waren, und unter ihnen ich selbst vor allen. Ich erinnere mich, wie ich einer Matrosen fort der Hand packte und ihm im Namen meiner Mutter zehntausend Rubel versprach, wenn er mich retten wollte. Der Matrose, der meine Worte natürlich nicht ernst nehmen konnte, rief sich los. — Uebrigens hatte ich keine Zeit, mir von diesem wunderlichen Gespielen Rechenschaft zu geben oder mich über die Abwesenheit des Cognöns zu entzünden, denn in diesem Augenblicke erbob sich das Gebräusch der Flammen über unseren Köpfen mit verdoppelter Heftigkeit; aber im selben Moment vernahmen wir auch eine wie Amphor tönende Stimme (es war diejenige unseres Neters): „Was thut ihr hier, Unglückliche? Ihr seid verloren, wenn ihr hier bleibt, folgt mir!“ Und ohne daß wir wußten, wer uns rief und wohin wir gehen sollten, sprangen wir wie emporgeschleudert und stürzten durch den Rauch dem Kapitän nach, der vor uns eine Strickleiter erklimmte. Ich weiß nicht, weshalb ich ihm folgte; ich glaube, daß, wenn er sich in diesem Augenblicke als Räuber gezeigt oder überhaupt etwas ganz Unbegreifliches gethan hätte, ich ihm auch blind gefolgt wäre.“ Die Wissenschaft, im Grunde mit Gedulde und Menschlichkeit, ist unaufrichtig bemüht, den Schicksal zu steuern und den Unglücksfällen vorzubeugen, die sich eine Brandkatastrophe im Gefolge hat. Der jüngste Verfall, der Flammenden jener

mächtigen Schiffswalke des Norddeutschen Lloyd, thut aber wenig von neuem dar, wie wenig, wie wenig man jenem verheerenden Element gegenüber im Grunde doch zu leisten vermag. Millionen sind in Rauch aufgegangen, und was das schlimmste: eine Meile blühender Menschenleben wurde jäh abgeschüttelt. Wenn ein Krieg die Meilen tapferer Krieger lichtet, wenn eine Epidemie dem Sanftmuthen neue Schaaeren zu seinen Schotten zuführt, so wurde die Menschheit von diesem Ungeheuer wenigstens nicht unvorbereitet getroffen. Das Unheil war seinen Schatten voraus; man mußte auf etwas Schreckliches gefaßt sein. So eine Feuerbrunst aber kommt oft wie der Blitz aus heiterem Himmel. Dabei ist es die Peine übermüht. Schon vorher erstickt mancher, indem ihm die Handgelenken des Athesen schmerzen. Dem Rest des Unheils führt die Panik herbei, die ungeheure, die unzerbrechliche Gefahr von Katastrophen jeder Art. Schicksal man aber erst den Kopf verloren — dann heißt es alles verloren! Man erinnert sich, daß oftmals, wenn im Theater oder sonst in einem von Menschen dicht angefüllten Raum Feuergefahr drohte, ein glücklicher hingeworfenes Wort, die Aufmerksamkeit an rechter Stelle alles Unheil zu verhüten imstande war. In einem solchen Moment wurde zuerst das mächtige dramatische Talent der großen Tragödin Charlotte Wolter erkannt. Es war im Viktorientheater zu Berlin, als unpöblich der Hof erdacht: „Zuerst! Es brennt!“ ... Die, geistreichste Dinge, dann ein Chaos maritimaler Laute, ein Stürmen zum Ausgange; kurzum die Panik. Da trat ein schöngelantes, noch vom Studium der Rolle, die sie zu spielen hatte, unwillkürlich vor die Klänge und sprach so entschieden, so eindringlich zur Menge, daß diese sich beruhigte. Der Zauber des Organs that über die Panik den Sieg davongetragen — eben jene Organe, jener dramatischen Gewalt, in deren Händen dann eine hilflose Generation Anstrengung hindurch gehen. Aber freilich, man darf nicht vergessen, daß bei solcher Brandkatastrophe auf einem Schiffe die Gefahren ungleich größer sind als auf dem Festlande. Das Wissen die Flammgefahr, das weit die Verantwortung des Schiffes, das Schiffes Panik auf brennendem Schiffe gehört deswegen wohl zu dem Grausamsten, was die Phantasie des Menschen nachempfinden, zu dem

[Magazin verboten.]



Es kam somit eine Spanische auf 81,47 qkm dazu, auf 7718 Einwohner (88,18 qkm und 7790 Einwohner im Jahre 1897).

Die Zahl der in Ulman befindlichen Sparkassen-Bücher betrug 8,049,599 Stück; 47,018 von ihnen waren nach der Höhe der Einlagen nicht vollständig.

Als Referendats waren vorhanden 362,936,401,19 Mark gegen 650,549,974,79 M. im Vorjahre.

Polen.

Der Bund der Landwirthe will seine Repräsentanten auf die hundertfünfzig Vertreter schicken.

Rinde und Schute.

Auf den Schmelzofen in den Oden werden die folgenden Wirkstoffe ein recht gutes Licht.

Die Landeskinder der Provinz Polen amitten nach der amtlichen Schulfachliste im Jahre 1896 1588 Lehrer.

Veränderungen der Postamerikanischen Nachrichten sind zwar in Aussicht genommen, aber, wie die 'Kreuzzeitung' berichtet, ist es noch fraglich, ob die Verhandlungen über die Sache zu einem Resultat führen werden.

Verwaltung und Statistik.

Mit einer eigenartigen Kreislagwahlbeschichte hatte sich das Oberverwaltungsgericht beschäftigt.

Oer und Hote.

Die militärische Disziplin ist nach dieser Tage in Vingoheim bei Strahrunge eine wenig erbauliche Rolle gespielt.

Laut telegraphischer Mitteilung ist S. M. S. 'Fürst Bismarck' Kommandant Kapitan zur See Graf v. Wolke.

Ausland.

Die Wirren in China.

In einem Teile der ausländischen Presse konnte man in den letzten Tagen Aeußerungen der Vermuthung wahrnehmen, das angeblich Deutschland sich der Ertheilung einer Erlaubnis zu landen, um in deren Hilfe die Ordnung wieder herzustellen, ablehnend gegenüber.

Chinesische Kriegsschiffe auf deutschen Werften. Auf die durch die chinesischen Kriegsschiffe angeregte Frage was wird aus dem Antrage der chinesischen Regierung auf deutschen Schiffswerften im Bau befindlichen Kriegsschiffen werden, konnte die 'Deutsche Warte' vom Reichsamtmanne die Auskunft erhalten, das mit dem Bau derselben fort gefahren, dagegen die Ausrüstung der fertiggestellten sibirisch werden würde bis zum Eintritt geordneter Zustände in China und eines geeigneten Verhältnisses zu den Auslandsmächten.

Ueber die Bekämpfung der englischen Seefahndung in Peking.

bezüglich deren wir schon im heutigen Morgenblatte nach der 'Daily Express' einige Mittheilungen brachten, berichtet dieses 'Daily' einige allerdings häufig durch seine Plausibilität gezeichnete. Am 1. Juni abends gegen 10 Uhr wurde in der Gegend von Tientsin ein Boot der englischen Seefahndung im Sturm genommen.

Der südafrikanische Krieg.

Im Orange-land, weit im Süden der englischen Arme, entwickeln die Buren immer größere Kampfeslust. Wir berichten gestern bereits, das die Buren bei Witsburg und Senekal die Offensive ergriffen und energisch gekämpft haben.

Der südafrikanische Feldzug hat ein einflussreiches, ziemlich langweiliges Stadium erreicht, das in besonderem Grade auf die rasche Bewegung und den plötzlichen Glückswechsel in den früheren Perioden steht. Das war jedoch nicht anders zu erwarten.

Achtlos und vielleicht noch schlummernd kam den Engländern noch alle Tage passiren, und es ist unter solchen Umständen einfach sinnlich, von einem 'erfolgreichen Abschluss der Operation im Orange-land' zu sprechen.

Belgien.

Die Freisprechung des Attentäters Sipho in Brüssel und seiner Gefährten hat allgemein überaus ebenso wie die Form des Urtheils, das nicht ganz verständig erscheint. Der Urtheilspruch ist nun dahin zu verstehen, daß es der belgischen Regierung anheimgegeben bleibt, ob sie Sipho in ein Gefängnis bis zum 21. Lebensjahre oder bis zur früheren Fälligkeit verurtheilt wird, nachdem die Frage der vorläufigen Züchtung beseitigt wurde. Die Gefangenen waren nicht dieser Meinung, weil sie glauben, daß das eiterliche Haus die beste Erziehung- und Schulung sei. Die Regierung wird aber trotzdem, um England Genugthuung zu geben, die Einschränkung des Attentäters verfügen.

Russland.

Der tapfere Widerstand Finlands gegen die Russifizierung dauert fort. Unverkümbt hat sich der finnländische Senat gegenwärtigen Sprache als offizielle in Finnland zu veröffentlichen. Als Grund dieser Weigerung wird jetzt offiziell angegeben, daß der Erfolg nach der Meinung des Senats der Verfassung Finlands widerspreche. Nach Durchführung des Urtheils würde die höhere Verwaltung Finlands in einigen Jahren von Finländern sprechen nur 7000 russisch. So richtig der Standpunkt des finnländischen Senats auch ist, so wird man doch befürchten müssen, daß die Senat auch in diesem Falle das Recht aufgeben würde. Wie wenig es den russischen Machthabern auf einen Gewaltakt mehr oder weniger ankommt, beweist u. a. auch wieder die folgende Bekanntmachung, die der Generalgouverneur anlassen hat.

Die schändliche Richtung der Zeitung „Nva Pressen“ zeleste sich beständig und hartnäckig in ihrem Tadeln der oberstehtlichen Behörden, die auf die Festigung der engen Bande zwischen dem Reich und der finnländischen Bevölkerung zum Wohle des finnländischen Volkes gerichtet waren. Wegen dieser gesehlichen Richtung, die sich trotz einer Reihe Strafen, die der Zeitung auferlegt wurden, immer wieder aufs neue zeigte, verleihe ich die Herausgabe der Zeitung und ihrer Beilagen für immer.

Die „Nva Pressen“, die 1883 gegründet wurde und zuerst unter der Leitung des Dr. Axel Wille stand, war das Hauptorgan der Schwedenspartei. An demselben Tage, an dem die „Nva Pressen“ so gewaltsam unterdrückt wurde, haben 4 schwedische und 2 finnische Zeitungen Verwahrungen erhalten; ferner wurde dem „Uleborgsbladet“ (schwedisch) und dem „Bladet“ (finnisch) befohlen, den veranwortlichen Redacteur zu wählen. Die Zeitungen, die die Nachrichten der belstirten Blätter durchzugeben hatten, sollen einer Geldstrafe unterzogen werden. Die nationale Presse Finlands wird somit durch alle Mittel mundtot zu machen gesucht.

Almähnen.

Das „Amtsblatt“ veröffentlicht ein kaiserliches Dekret, welches die Einfuhrzölle-Gebühren für türkische Erzeugnisse im Sinne des Artikels 27 des allgemeinen Tarifs erhöht. Das Dekret stellt gleichzeitig die Bestimmungen für die Ursprungs-Zertifikate von den aus allen anderen Staaten herkömlichen Erzeugnissen fest, um anzuweisen den Beweis zu erbringen, daß diese Produkte nicht türkischer Herkunft sind, das heißt weder Originalprodukte aus der Türkei, noch solche eines anderen Staates, welche in der Türkei naturalisirt worden sind. Das Dekret tritt gestern in Kraft.

Nordamerika.

Wir haben heute morgen bereits mitgeteilt, daß die Silber-republikaner sich entschieden haben für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Bryan einzutreten. Durch

diesen Beschluß haben sich die Chancen Bryans zweifellos etwas gebessert, wenn auch mit Silberheit zu erwarten steht, daß die Goldwähler nicht für ihn eintreten werden. Doch von der demokratischen National-Convention angenommene Wahlsprogramm ist allerdings viel bestimmter und besser als das republikanische, da es sich sehr entschieden gegen die Eroberungspolitik McKinley's und gegen die Trübsal ausspricht, allein es ist doch fraglich, ob u. B. die zahlreichen Deutschen Amerikaner, welche für eine gesunde Wählung sind, nicht durch die Silber-pläne von der Partei abgelenkt werden, die sie sonst unterstützen würden. Doch diese Vermuthung einige Wahrscheinlichkeit für sich hat, geht auch aus einem der im Westen stark verbreiteten „Germania“ von Milwaukee hervor, in dem es u. a. heißt:

„Die große Masse der deutsch-amerikanischen Stimmunggeber ist unabhängig, sie entscheiden nach reiflicher Überlegung für die eine oder die andere Seite. Es kann nicht der leiseste Zweifel herrschen, daß sie im Jahre 1896 in ihrer überwältigenden Mehrheit für das eintreten, was sie mit Berücksichtigung „ethisches“ Gedächtnis; es kann für uns aber auch kein Zweifel darüber bestehen, daß sie seit dem spanischen Kriege in ihrer Mehrheit nicht mit der Politik übereinstimmen, durch die wir die Befugter weit entlegener Gebiete wurden, deren Bewohner unsere Herrschaft nicht wünschen. So stehen also jetzt gerade jene unabhängigen deutsch-amerikanischen Stimmunggeber am Kreuzwege. Sollen sie sich links wenden, um den Vertreter der verpönten Republikaner und der Partei des Freihandels zu folgen, oder sollen sie auf dem eingeschlagenen Wege bleiben und das mit in den Kauf nehmen, was sie als politisch anfang wenn nicht als etwas Schlimmeres erachten? Und da glücken wir, daß die große Mehrheit der deutsch-amerikanischen Stimmunggeber wieder der republikanischen Flagge folgen wird — nach reiflicher Überlegung aller einschlägigen Momente. Sie werden in Betracht ziehen, daß ein Sieg der demokratischen Partei mit dem letzten Programm der Separationstheorie eine weiteren finanziellen und geschäftlichen Krisis gleichkommt; sie werden ferner in Betracht ziehen, daß derselbe William Jennings Bryan, der jetzt sich als ein Führer der Antisepanionisten aufstellt, speziell nach Washington reiste, um mit der Parteiführerschaft in der Hand die demokratischen Senatoren zu zwingen, den Richter Freidensvertrag zu ratifizieren, der die Befreiung der Philippinen und den dortigen Krieg zur Folge hatte. Die deutsch-amerikanischen Stimmunggeber werden sich selber daran erinnern, daß unter der republikanischen Verwaltung der jüngsten vier Jahre die Republikanität zurückgeführt ist, und daß wir, so wie die Umstände heute nur einmal liegen, nicht weiter thun können, als zunächst den Rückfall auf den Philippinen erörtern.“

Demnach muß man also annehmen, daß das deutsche Element in der Vereinigten Staaten zum größten Theile gegen Bryan stimmen wird.

Pattentartikel.

* Hamburg, 5. Juli. Ostkuchen fest, Rapkuchen 100-125 M., Leinuchen 140-150 M. Palmkuchen, deutsche 110 M. Cocoonskuchen 120-140 M. Cocoonskuchen, deutsch-amerikanische 130-140 M. Baumwollkuchen 120-130 M. Palmkuchen 100-35 M. die 1000 kg.

Wolle. Baumwolle.

* Bremen, 6. Juli. Baumwolle. Steig. Upland middl. loco 54 Pfg. Liverpool, 6. Juli. Baumwolle. Umsatz: 12,000 B., davon für Spekulation und Export 500 B. Steigend. Mühl. amerik. Lieferungen: Fest. Juli-August 57/10-58/10, Verkäuferspreis, Aug.-Sept. 58/10, Sept.-Okt. 58/10, Okt.-Nov. 58/10, Nov.-Dez. 58/10, Verkäuferspreis, Dez.-Jan. 58/10, Jan.-Febr. 58/10, Verkäuferspreis, Febr.-März 58/10, März-April 58/10, d. d. London, 8. Juli. Wollauktion. Crossbeds fest, Merinos ruhig. Preise unverändert.

Letzte Nachrichten.

Kiel, 7. Juli. Der Kaiser ließ durch Flaggen Signale den Rüstungspartzen „Regia“ und „Obin“ seinen Dank für die Abfertigung des Ozeanpanzers „Deutschland“ verdienen und verließ dem Westküsten Schmitt das Verbleibenszeichen.

Straßburg i. E., 7. Juli. Der vor einigen Tagen in Nancy wegen Verrats militärischer Geheimnisse an Deutschland verhaftete Militärkapitulant Courbel wurde wieder freigelassen.

Die Wirren in China.

Berlin, 7. Juli. Wie der „Sokalangeier“ erfährt, ist an maßgebender Stelle auf die Verurteilung des Bundesrates und des Reichstages zur Verurteilung über die chinesischen Wirren im letzten Moment befristet verzichtet worden.

Kiel, 7. Juli. Auf Anordnung des Kaisers ist das Auslaufen der Chinablottion auf Montag vormittag 10 Uhr verschoben. Der Kaiser begleitet die Division bis zur Vorboe.

Petersburg, 7. Juli. Laut hier eingetroffener Nachrichten soll der russische Gesandte in Peking ebenfalls ernordet worden sein. Die russische Regierung ärgert noch, die Nachricht offiziell bekannt zu geben.

Das Entzücken der Hausfrau! Es freut sich jede Hausfrau, wenn die Sachen gut geraten. Man, Sie werden immer gut finden, wenn Sie das v. h. u. l. g. h. bestm. Germania Backpulver als Zerkleinerungsmittel benutzen. Nichts, Torten etc. kann man schnell und bequem damit her. das Gedicht fällt groß und schön aus und ist von wunderbarem Geschmack. An Folge der leichten Verdaulichkeit werden die Kinder kräftlicher als bei gewöhnlichem Gebäck. Das Germania-Backpulver ist erhältlich in der bekannten Gelsen- und Backpulver-Fabrik Th. Franz, Solliculant, Halle a. S., Gr. Märkerstr. und in den meisten Bäckereien.

Otto Kummer, Spezial-Geschäft seiner Genter und Glaslitter Tischdecken. Moderne Zimmerdecken. Schmidt & Brösel, Halle a. S., Gr. Märkerstr. 23. Garten-Schlände für höchsten Druck in Gummi, Oelf und Baumwolle.

E. Pröhl Größtes Lager Glasuhren u. Gaffer Taschenuhren, feiner Wand- u. Standuhren Werkstoff für completer Präzisionsuhren unter weitgehender Garantie. Halle a. S. Hotel Hamburg gegenüber.

Carl Hindorf, Baner Damenfeiten in allen Qualitäten. Hochzeitsgesellschaften in gr. Ausb. Zumeller, Hofstr. 1.

Grosser

Inventur-Ausverkauf.

Rips-Piqués, vortzligliche, waschechte Qualitäten in geschmackvollen Dessins das Meter 20 Pfg.	Waschstoffe (Organdy), aparte Dessins, geeignet für feine Blousen und Costumes das Meter 25 Pfg.	Kleiderstoffe, solide Qualitäten, geeignet für Haus- und Situationskleider das Meter 32 u. 60 Pf.	Grenadines, geeignet für Promenaden- u. Gesellschafts-Costumes das Meter 1 Mark.
Seidenstoffe, vortzligliche Qualitäten in nur neuen Saison-Farben das Meter M. 1,75 u. 2,25.	Foulard-Seide für Blousen und Costumes in verschiedenen Farben das Meter 75 Pfg. u. 1 Mk.	Damen-Jackets, Neuheiten dieser Saison, aus gediegenen Stoffen gearbeitet, das Stück M. 1,75, 3, 4,50.	Damen-Kragen aus vortzliglichen schwarzen Fantasiestoffen gearbeitet, ohne Facons, das Stück M. 1,50, 2,50, 3,50.
Damenhüte, nur geschmackvolle Genres, Neuheiten dieser Saison das Stück 50 Pfg., M. 1 u. 2.	Sonnenschirme, besonders hervorragender Gelegenheitskauf, das Stück 1 Mk. u. 1,50 Mk.	Salon-Teppiche, theils zurückgesetzte, theils im Schaufenster verbliebene Muster bedeutend unter Preis.	Tafel-Gedecke, ältere Muster, nur bewährte gute Qualitäten, zu aussorgewöhnlich billigen Preisen.

Geschäftshaus

Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3. J. Lewin Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.



Nur noch bis Anfang August

dauert unser

Total-Ausverkauf.

Um eine möglichste Räumung des noch sehr großen Lagers zu erzielen, sind die Preise noch einmal ganz bedeutend ermässigt.

Unterröcke, Reste jeden Maasses zu jedem nur annehmbaren Preise.

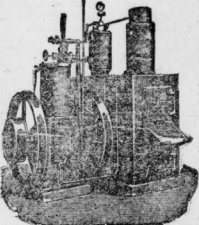
Witzensche Wollenweberei,

Gr. Ulrichstrasse 13-15.

Ernst Haassengier & Co., Bank-Geschäft, Halle a. S., empfehlen ihre Dienste für alle bankgeschäftl. Transaktionen, u. A. für An- u. Verkauf v. Effecten — Discontirung guter Wechsel — Inkasso — Conto-Corrent-, Depositen-, Check- und Lombard-Verkehr.

Hypotheken-Verkehr auf Acker- und Stadt-Hypotheken zu billigsten Sätzen. Kostenfreier Verkauf bis 1909 unkündbarer sicherer 4%iger Hypotheken-Pfandbriefe.

D. R. P. Mod. 1898.

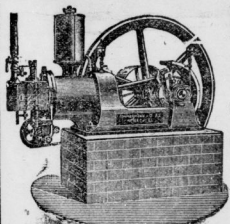


Original Friedrichs neuer Sparmotor.

Der beste Motor für kleine Betriebskräfte. Anheizen in ca. 15 Minuten. Jeder Brennstoff verwendbar. Bedienung durch jeden Ungelübten als Nebenbeschäftigung. Absolut betriebssicher. Kostenfreie Abgabe von Dampf und heissem Wasser. Ausserst sparsam arbeitend.

Helm & Dietz,

Motorenfabrik, Lücknitz (Bez. Stettin). Vertreter: **Walter Moritz**, Magdeburger Strasse 60, Halle S. (Nicht zu verwechseln mit Motoren Friedrichs System älterer Konstruktion, Gaggenauer etc.)



Universal-Motor „Victor“.

Neueste, einfachste Construction, billigste Betriebskraft, in allen Grössen von 1-15 HP. sofort lieferbar. Preislisten und Kostenaufschläge unentgeltlich. Conlante Zahlungsbedingungen.

F. Zimmermann & Co., A.-G., Halle a. S. Filialen: Berlin C., Lüneburg, Schneidemühl.

Zur Bausaison

empfehlen als bestes Baumaterial unseren feingemahlten **Cementkalk**, ausserdem **Ia. Bennstedter Weisskalk** in Stücken an äusserst billigsten Preisen in Loten zu 100 und 200 Centnern. Bracht bis Halle für 200 Centner 12 Mt., 100 Centner 7 Mt.

Bennstedter Kalkwerke H. Maennecke & Schmidt.

Möbelfabrik und Polsterwerkstatt

mit Verm. Musterzimmer-Ausstellung von

H. Geidies & Co., G. m. b. H., Marktische Str. 3, Halle a. S., Marktische Str. 3. Bitte Besuchsbesuche von com.

Wohnungs-Einrichtungen.

Solide Arbeit unter Garantie. Verkauf zu Engrospreisen.

Die **MAGGI**-Produkte, Maggi zum Würzen, Gemüse- und Kräftsuppen, Bouillon-Kapseln, Gluten-Kakao.

Sind der Zubereitung einer guten, vornehmen Küche. Zu haben bei **A. Steinbach, Adler-Druckerei, Königstrasse 14.**

Für den Einzelgehalt verantwortlich: **W. König** in Halle.

Halle. Druck und Verlag von **Otto Hendel.**



Goldfüllfeder mit 14 kar. Feder Stück **Mark 6,00.**

Aug. Weddy, Leipziger Str. 21/22.

Eine Füllung genügt bei täglich mehrstündigem Gebrauch 10-14 Tage.

Durch die Thatsache, dass wir wie bisher, so auch heute noch an dem Prinzip festhalten, unserer werthen Kundschaft stets **das Beste in Möbeln und Polsterwaaren** zu bieten, und dabei doch auch auf besondere Preiswürdigkeit und Billigkeit sehen, ist jeder Käufer von vornherein versichert, dass er bei uns nur ein wirklich solides u. dauerhaftes Stück Möbel bekommt.

In **Bürgerlichen Wohnungs-Einrichtungen** sind wir besonders preiswerth bzw. billig. Nicht die Billigkeit allein sollte beim Einkauf von Ausstattungsgegenständen maßgebend sein, sondern in erster Linie die gute Qualität und die schöne, gezielte Ausführung in Holzart und Ansehen.

Gebr. Kroppenstädt

Halle a. S., Gr. Märkerstrasse 4,

geboten. Eine bedeutende und vorzügliche Auswahl in mittleren Wohnungs-Einrichtungen erleichtert jedem Kunden den Einkauf, und bitten wir bei Bedarf um die Güte Ihres werthen Besuchs.

Besichtigung ist stets gern gestattet.

D. H. Apelt & Sohn

Bankgeschäft Leipziger Str. 70/71 An- und Verkauf von Werthpapieren, Check-, Conto-Corrent, Wechsel-Verkehr, Annahme von Spareinlagen (Depositen) sowie verschlossener und offener Depots, Vermietung von Schrankfächern in feuer- und diebessicherer Stahlkammer unter doppeltem eigenen Verschluss des Miethers.

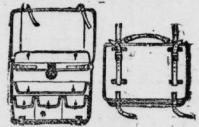
Vor den bevorstehenden Sommerreisen

empfehlen wir dringenden Hausmobiliar und Vertheilgegenstände gegen **Einbruch und Diebstahl** bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft** zu versichern. Die Bedingungen sind liberal und frei von Härten. **Coupon-Police** für Haushaltungen zahlen an Jahresprämie über bis zum Werthe von Jahresprämie

M. 5,000	M. 10,000	M. 5,-
" 10,000	" 20,000	" 10,-
" 15,000	" 30,000	" 15,-

Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugesandt. Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und die General-Agentur Magdeburger Strasse 49.

Otto Thiem, Reisekoffer, 18. Fernsprecher 2562



Zur Reise

empfehle: Sandstaschen, Reiseetaschen, Baderetaschen, Rucksäcke, Feldtaschen, Waldriemen, Courieretaschen, Banknotenetaschen, Altkennzeichen, Unzerstörbare Portemonnaies, Reiseecessaires, Trinkflaschen, Gängetaschen, Reisepfeife, Kämme, Bürsten, Taschenmesser, Tagebücher. Sommerspiele in allen Arten. Solide Waare, billige Preise.

Robert Plötz, 17 Leipziger Str. 17.

Gebr. auf erhaltene **Zourenräder** billig um damit zu räumen. **Wilh. Münster, Markt 24.**

Lokomobilen



zu Kauf und Miete, **Drehmaschinen** Original-Modell. **A. Lythall, Halle a. S.**

Meiler-Holzkohle,

Buchen und Kiefern, hält stets vorrätig. **Otto Westphal, Poststrasse 18 und Canaanvorweg.**

Mit 3 Belgischen.